

Javier Marzal

Der Weg um die Welt zu verändern



Die soziale Revolution

www.thewaytochangetheworld.info

7. Jahrzehnt der sozialen Revolution

Millionen von Non-Profit-Organisationen verändern die Welt und haben eine Struktur geschaffen, die die Politiker und den öffentlichen Sektor ersetzen kann.

In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, zusammen mit dem Crash von 1929, waren die beiden Weltkriege der größte Beweis dafür, dass die Demokratie ein gefährliches und kriminelles System ist. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts erfuhren wir von weit verbreiteter Korruption, Steueroasen usw.

Die politische Reaktion auf den Zweiten Weltkrieg war die Gründung der UNO zur Friedenssicherung. Es wird oft gesagt, dass das industrielle Zeitalter 1945 mit dem Zweiten Weltkrieg endete und dass im selben Jahr die Gründung der UNO den Beginn des Informationszeitalters symbolisierte, eine Annahme, die fragwürdig ist, wie wir in diesem Essay sehen werden.

Zusätzlich zu dieser Reaktion des Establishments gab es in den 1950er Jahren noch andere Reaktionen, die bis in die heutige Zeit hineinreichten. Konkret sind das folgende Reaktionen:

- 1.** Kultuerell, genannt Gegenkultur.
- 2.** Sozial, Durchbruch in der Gründung von Non-Profit-Organisation, die den Regeln des Establishments folgen.
- 3.** Bürgerlich, Bürgerinitiativen und Gruppen, die nicht formell konstituiert sind (gemäß den Systemregeln)

GEGENKULTUR

(Auszug aus dem 1. Teil von "Der Weg, um die Welt zu verändern", 2014)

Während des 19. Jahrhunderts kritisierten die drei Meister des Verdachts: Marx, Freud und Nietzsche "Eine Art, die Welt zu verstehen, die bis in unsere Tage reicht", Es ist die konzeptionelle Basis der sozialen Organisation und unseres Lebens.

Die größte Reaktion gegen die etablierte Ordnung erfolgte durch die Gegenkultur der 1950er Jahre und der bürgerlichen Erweiterung in den 1960er Jahren, die zur Entstehung alternativer Lebensweisen führte, der Ablehnung von Kriegen, Umweltschutz und sexueller Befreiung, die Gleichberechtigung der Frauen usw. Eigentlich zur Konsolidierung einiger Grundlagen für ein neues Bewusstsein, von dem derzeit in überall gesprochen wird, wenn auch mit einem anderem Verständnis davon.

Die Gegenkultur markierte für die intellektuelle Avantgarde, auch den Misskredit der sozioökonomischen und politischen Ideologien, die ihren Untergang bejahte, so wie zuvor schon philosophisch-religiöse Ideologien in die Enge getrieben worden waren. Während des industriellen Zeitalters wurde die mystische philosophisch-religiöse Vision durch die wissenschaftliche Vision ersetzt, zur gleichen Zeit, als die sozioökonomischen und politischen

Dogmen geschaffen wurden, die das gegenwärtige Informationszeitalter eliminiert und sich im Volksmund als Reaktion auf die Große Internationale Krise von 2008 ausbreitet.

Es sollte zu diesem Extrakt hinzugefügt werden, dass das Freidenkertum in den 1990er Jahren triumphierte. Das Freidenken ist eine Denkweise, die sich zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit von den philosophisch-religiösen Dogmen, vom simplen Denken des Agrarzeitalters und von den politischen und sozioökonomischen Dogmen des Industriezeitalters befreit hat. Freidenken basiert auf systemischer Wissenschaft oder der Wissenschaft der Komplexität.

GESELLSCHAFLICHE REAKTION

(Auszug aus dem 2. Teil von "Der Weg, um die Welt zu verändern", 2016)

Angesichts der allgemeinen Wahrnehmung, dass das System nicht funktioniert, gibt es eine wachsende Opposition, mehr oder weniger organisiert, sowie neue Strukturen. Aus der Opposition können wir folgende Gruppen hervorheben:

1.- Anarchisten. Sie beabsichtigen eine Gesellschaft ohne öffentlichen Sektor oder Regierungen oder Gesetze oder Vorschriften. Anarchismus entstand Ende des 18. Jahrhunderts und entwickelte sich im 19. Jahrhundert.

2.- Antisystem. Obwohl die meisten dieser Gruppen in irgendeiner Weise anti-systemisch sind. Anti-systemisch werden häufig diejenigen genannt, in der Regel Statisten, die beabsichtigen das System zu zerstören ohne ein neues vorzuschlagen oder Systeme vorzuschlagen, die sich bereits als dekadent erwiesen haben. Sie sind gewöhnlich antikapitalistisch und gegen die Globalisierung gerichtet.

3.- Kollektiven. die nach Alternativen zum Wirtschaftssektor suchen. Dazu gehören das 2001 ins Leben gerufene Weltsozialforum (WSF) und seine regionalen Repliken in Amerika, Europa und Asien. Sie suchen nach Alternativen zum Kapitalismus und fördern die Produktion von Waren und Dienstleistungen von sozialen Organisationen. Sie fördern die so genannte Sozialwirtschaft. Es sei darauf hingewiesen, dass die Europäische Union feststellt, dass ihr Wirtschaftssystem eine soziale Marktwirtschaft ist. Das WSF legitimiert den Nutzen dieser Organisationen, weil ihre Eigentümer die Arbeiter selbst sind.

4.- Fairer Handel (*englisch fair trade*). Fairer Handel (auch rechtschaffener oder gerechter Handel genannt) ist eine alternative Handelsform, gefördert von mehreren Non-Profit-Organisationen, von der Organisation der Vereinten Nationen und von sozialen und politischen Bewegungen (wie z.B. Pazifismus und Umweltschutz), die eine freiwillige und faire Geschäftsbeziehung zwischen Erzeugern und Verbrauchern fördern. (Wikipedia 2016) Die Produzenten sind in der Regel Genossenschaften (weiter unten, wird auf diese Art von Unternehmen, Bezug genommen). Korreliert mit dem vorher genannten Kollektiv (FSM).

5.- Die Mehrheit der Bevölkerung bekräftigt, dass die Regierungen nicht die allgemeinen Interessen, sondern die wirtschaftlichen Interessen einer Minderheit vertreten, angefangen bei den Interessen der eigenen Regierenden. Dieser Glaube ist die Grundlage für den Verlust der Legitimität und Glaubwürdigkeit des Systems. Die Mobilisierung dieses Kollektivs ist seit der großen internationalen Krise 2008 medienrelevant.

"Oligarchische Praktiken und die Korruption" „Wir sind Zeugen der Erosion der Legitimität, aber auch der Führungsstrukturen, der Glaubwürdigkeit und

Autorität." „Krise der parlamentarischen Demokratie" (22. April 2013, Nadia Urbinati in "La República")

6.- Soziale Bewegungen, Plattformen und virtuelle Gemeinschaften, die die Beschwerde und die Änderung des Systems fördern. International hervorgehoben ist die spanische 15-M-Bewegung, die Einige als Plattform benutzten um die Volkspartei „Podemos" zu gründen und eine Konfluenz politischer Parteien zu schaffen, um einen Kandidaten auf kommunaler oder regionaler Ebene zu präsentieren, wie diejenigen, die in den zwei spanischen Städten mit den meisten Einwohnern (Madrid und Barcelona) und in einigen autonomen Regionen regieren. Ist es Zufall, dass Barcelona und Madrid, Bürgermeisterinnen haben und beide, die männlichen Bürgermeister ersetzen? Wir müssen unterscheiden zwischen der 15-M-Bewegung, die unpolitisch war, und diesen politischen Parteien, die in sozialistisch-kommunistischen und anti-systemische Ideen verwurzelt sind. Es wird gesagt, dass sie Populisten sind.

7.- Intellektuelle und Denkfabriken (Think Tanks). Eine Minderheit, die einige Grundlagen für ein anderes System, als das bekannte, entwickelt. Das nachhaltig, fair und gerecht ist.

8.- Zwischenstaatliche Organisationen. Sie legen Vereinbarungen, Normen und Empfehlungen zwischen Regierungen fest, um gegenseitige Nachteile zu beseitigen und bestehende Gesetze und Praktiken im öffentlichen Sektor und im privaten Sektor zu vereinheitlichen und zu verbessern. Die einflussreichsten sind die Vereinten Nationen und die Europäische Union. Deshalb mischen sie sich in die Regierungsaktivitäten ein, um die Globalisierung zu verstärken und eine andere Weltordnung zu etablieren.

9.- Regierungen. Die Regierenden akzeptieren die Vereinbarungen der zwischenstaatlichen Organisationen, obwohl sie diese häufig nicht einhalten. Einige Regierungen machen innovative Vorschläge für eine Änderung des Systems, mischen sich in Regierungsaktivitäten ein, sowohl im eigenen Land als auch im Ausland, um die Globalisierung zu verstärken und eine andere Weltordnung zu etablieren. Zwischenstaatliche Organisationen haben den Vor- und Nachteil, nicht demokratisch zu sein. Dies ist ein Vorteil, weil sie sich von Populismus und Wahltyrannei isolieren und unpopuläre Entscheidungen treffen können. Ein Nachteil aufgrund mangelnder demokratischer Legitimität und weil sie unter Einfluss der Regierenden stehen.

10.- Soziale Aktivisten, die von Non-Profit-Organisationen (NPOs) des sozialen Sektors stammen, führen substanzielle Veränderungen im System durch. Sie sind eine Minderheit von Unternehmern, die von einer wachsenden Gemeinschaft von Geldgebern und Freiwilligen unterstützt werden. "Es wird geschätzt, dass die Zahl der in den USA tätigen NPOs mehr als anderthalb Millionen erreicht (Daten aus 2011). Russland hat 277.000 NPOs (Daten aus 2007). In Indien wird geschätzt, dass es rund zwei Millionen NPOs gibt (Daten aus 2009)." (Wikipedia). Die "Union of International Associations" hat 69.000 internationale Verbände aus 300 Ländern und Gebieten registriert; Jedes Jahr kommen rund 1.200 neue Organisationen hinzu. Im 21. Jahrhundert stehen Systeme der Massensammlung von Unterschriften im Vordergrund, um sich Regierungsentscheidungen zu widersetzen oder damit Regierungen bestimmte Entscheidungen zu treffen. Wie die zwischenstaatlichen Organisationen führen diese Plattformen zu einer zunehmenden Globalisierung und etablieren eine andere Weltordnung.

11.- Superreiche. Die reichsten Person der Welt in den letzten Jahrzehnten, (Bill Gates), hat eine Allianz geschaffen ([Giving Pledge](#)), bei der sich zahlreiche Superreichen verpflichtet haben, den größten Teil ihrer Vermögen für den sozialen Sektor zu spenden, um zu verhindern dass ihre Kinder, die Erben ihrer Vermögen sind. Diese Vermögen könnten dazu beitragen, das System zu verändern und den sozialen Sektor zu unterstützen, der die andere Weltordnung erschafft.

SYSTEMWECHSEL

Die derzeitigen Regierungssysteme (Diktaturen, Demokratien und Kommunismus) wurden von einer herrschenden Minderheit geschaffen, um die Regierten auszunutzen; Daher können sie unter dem gemeinsamen Namen Abusokratie zusammengefasst werden. Regierungen und internationale Organisationen vertreten die Interessen des Establishments. Diese Situation spiegelt sich in dem populären Satz wider:

SIE REPRÄSENTIEREN UNS NICHT!

Daher ist es notwendig, ein neues System zu bauen, das zumindest folgende Eigenschaften aufweist:

1. Dass es weder von der Führenden noch vom Establishment konzipiert ist.
2. Dass das Vorhandene genutzt wird.
3. Das nur das zentralisiert wird, was zentralisiert werden muss, zum Beispiel den globalen Umweltschutz, neue Menschenrechte und einige Aspekte sozialer Gerechtigkeit.

Wo anfangen?

Die soziale Revolution begann vor sieben Jahrzehnten mit drei zusammenhängenden und notwendigen Linien:

1. Schwächung der vorherrschenden Systeme. Inkompetenz und Korruption sind die Hauptmerkmale industrieller Systeme (Autoritarismus, Kommunismus und Demokratie) und ihr Wissen schwächt sie. Die oben genannten Reaktionen schwächen auch das gegenwärtige System, einschließlich Petitionen mit Unterschriftensammlungen für substanzielle Themen oder die die politische Macht in Frage stellen. Eine Gegenkultur, da dass das aktuelle System das Problem ist, verbreitet sich bereits. Der öffentliche Sektor schafft die Probleme, verbirgt sie und verhindert, dass sie gelöst werden. Die von mehr als 200 Millionen Menschen unterzeichneten Petitionen haben eine Kultur der Verteidigung von Rechten und der Opposition gegen Politiker geschaffen.
2. Stärkung des aufstrebenden Systems. Der soziale Sektor wächst weiter und hat bereits mehr als dreieinhalb Millionen gemeinnützige Organisationen (NPOs) überschritten. Während der öffentliche Sektor von den Machthabern geschaffen wurde, um ihre Missbräuche gegenüber den Regierten zu verstärken, werden Organisationen des sozialen Sektors frei geschaffen und frei unterstützt, weil sie legitime kollektive Interessen verteidigen, die uns allen oft zugutekommen. Dies ist der Grund für ihren Erfolg. Am Ende des 19. Jahrhunderts erreichte der öffentliche Sektor keine 9% des BIP, ein Jahrhundert später hatte der soziale Sektor diesen Prozentsatz bereits überschritten. Der Friedensnobelpreis 2017 wurde an eine Kampagne vergeben, die von einem Netzwerk von mehr als dreihundert ONLs gegen den Krieg durchgeführt wurde. Dabei wurde anerkannt, dass Politiker das Problem darstellen und die Lösung im sozialen Bereich liegt. Die meisten Erfolge der Vereinten Nationen wurden vom sozialen Sektor gefördert. Die Anerkennung des Klimawandels und die Verabschiedung von Maßnahmen sind auf die Mobilisierung von Tausenden von Wissenschaftlern zurückzuführen, die vom sozialen Sektor erreicht werden. Der soziale Sektor steht im Gegensatz zum öffentlichen Sektor in Kontakt mit der Realität der Menschen. Der soziale Sektor identifiziert die Probleme und bemüht sich, sie zu lösen, aber der öffentliche Sektor lässt dies nicht zu. Länder sind in dieser Zusammenarbeit zwischen dem öffentlichen Sektor und dem sozialen Sektor undurchsichtig. Die Europäische Union

hat einige schwierige Anforderungen an NPOs, sich an ihren Organisationen zu beteiligen, daher ist die Darstellung minimal und eher undurchsichtig. Alternative Medien, einschließlich sozialer Netzwerke, sollten die Anerkennung des sozialen Sektors als eine alternative soziale Struktur für den öffentlichen Sektor offenlegen.

3. Realisierung des Übergangs zum neuen System. Der soziale Sektor hat eine Struktur geschaffen, die alle Funktionen der Politik und des öffentlichen Sektors übernehmen kann. Nun, da diese alternative Struktur bereits existiert, sollte die soziale Revolution darauf abzielen, die Politiker durch die NPOs des sozialen Sektors in allen Ländern der Welt und in internationalen Organisationen wie der UNO und der Europäischen Union zu ersetzen.

Sobald die NPOs die Machthaber ersetzt haben, wird der soziale Sektor ein neues System schaffen - sehr verschieden von dem jetzigen - und die soziale Revolution der Mehrheit wird gegen die herrschende Minderheit abgeschlossen werden, die sie in der zehntausendjährigen Geschichte der Menschheit ausgenutzt hat.

In Bezug auf das Buch von Orson Welles aus dem Jahre 1984 kann man in Wikipedia lesen:

Viele Analytiker entdecken Parallelen zwischen der heutigen Gesellschaft und der Welt von 1984, was darauf hindeutet, dass wir anfangen, in der Orwellschen Gesellschaft zu leben, einer Gesellschaft, in der Informationen manipuliert und Massenüberwachung sowie politische und soziale Repression praktiziert werden.

Es gilt als eines der Meisterwerke der Trilogie der Dystopien des frühen zwanzigsten Jahrhunderts (auch als dystopische Science-Fiction bezeichnet), zusammen mit der Novelle von 1932 *Schöne neue Welt* von Aldous Huxley, und *Fahrenheit 451* von Ray Bradbury (ursprünglich 1953 veröffentlicht).

Gegenwärtig wird das Gleiche in der Verschwörungshypothese der Neuen Weltordnung gesagt. Die Alternative zu dieser Katastrophe ist die soziale Revolution, die nur dann erfolgreich sein wird, wenn sie von genügend Menschen unterstützt wird und nicht nur von den wenigen Millionen Menschen, die das bereits tun.

Ich habe die International Association to Change the World, um diesen Systemwechsel zu fördern. Wir sind alle Teil des Problems, aber jetzt mit diesem Projekt können wir Teil der Lösung sein.

Um das öffentliche Geschäft, einschließlich des politischen Geschäfts, zu erhalten und auszubauen, wurde 1999 die G-20 gegründet. Die Zivilgesellschaft greift durch verschiedene Gruppen, die legitime Interessen verteidigen, in diese neue Gefahr ein, einschließlich:

- B-20 (B für Unternehmen). Treffen von Geschäftsleuten aus den G-20-Mitgliedsländern. Seit 2012.
- C-20 (C für Zivilgesellschaft). Delegiertentreffen der Zivilgesellschaft der G-20-Mitgliedsländer. Seit 2014.
- F-20 (F für Stiftungen). Delegiertentreffen von Stiftungen der G-20-Mitgliedsländer. Seit 2017.
- T-20 (T für Denkfabriken). Treffen von Think-Tank-Führern aus den G-20-Mitgliedsländern. Seit 2012.

Javier Marzal

Freidenker, Schriftsteller und Sozialunternehmer

www.javiermarzal.com